



- Der Prinz:** Ore XXX., Wilfried I., Eisenbart von der Hungerburg, Lustschlosser unter dem Pfänder
- bürgerlich:** Wilfried Kofler
- Die Prinzessin:** Prinzessin Traude I., Baronesse aus der Grünen Mark, edle Freiherrin zu Flacheisen
- bürgerlich:** Gertraud Kofler
- Prinzenwagen:** Schatzhöhle
- Umzugswetter:** Eiskalt beim Umzug am 9. Februar, um die -20° C
- Zere:** Roberto Kalin
- Motto:** Märchen
- Gefolge:** 15 Personen
- Obmann:** Much Untertrifaller



Im „Schillerpark“ wird Wif Kofler von der Botschaft ereilt, er sei der neue Faschingsprinz. Immerhin hat er in den Jahren zuvor immer wieder einen Beitrag geleistet, vom Zepter bis zu Rüstungen und anderen wesentlichen Utensilien für Prinzen und Gefolge. Dass er

selbst Prinz werden soll, hat er nie und nimmer erwartet und will auch nicht annehmen – „Die Latte war mir zu hoch!“ – schließlich lässt er sich ebenso breitschlagen wie seine Frau.

Da entsteht eine Schatzhöhle samt Fledermaus

und Drachen mit 11 m langem Tunnel, es geht rund. Der Kälteeinbruch am Faschingssonntag hindert viele Zuschauer nicht, zum Umzug zu kommen, die Schatzhöhle allerdings ist kaum zu bewegen. Erst, als das Zugfahrzeug per Lötlampe aufgetaut wird, setzt sich der



Im Rathaus

Zug in Bewegung. Und der Fanfarenzug bläst nur ein einziges Mal, dann sind die Instrumente eingefroren.

Wif Kofler bleibt auch als Prinz Wif Kofler. Deshalb schleppt er in der Nacht auf Aschermittwoch gegen 1 Uhr früh seinen Zere Roberto Richtung Seeufer.

Nach der beißenden Kälte hat es getaut, deshalb will Wif einen Baumschwamm ernten. Nahe des Bilgerihafens streifen die beiden in vollem Ornat durch die Gegend und haben ihren Pilz bereits gefunden, als

die Stadtpolizei angefahren kommt. Freundlich werden Prinz und Zere begrüßt und

ob sie einen Mann gesehen hätten, nach dem gesucht wird? Die Polizisten über-



Bürgermeisterabsetzung

schätzen die Tragfähigkeit des aufgetauten Lehms am Ufer, ihr Bus bleibt stecken.

Hilfsbereit schieben Prinz und Zere an, leider wird Roberto von Kopf bis Fuß mit Schlamm eingedeckt, als die Räder durchdrehen.

Der Pilz, anschließend von Wif zubereitet, mundet aber dennoch gut. Wie meint Wif Kofler im Rückblick? „Es war ein drolliger Fasching.“